

Bericht vom 2. Anwendertreffen in Erfurt

In den letzten Monaten fanden wiederholt Veranstaltungen unter dem Titel: „Expertentreffen für Anwender der lokal mit Doxycyclin unterstützten Parodontalen Erhaltungstherapie“ in verschiedenen Städten, so zum Beispiel im Oktober 2013 in Güstrow und ganz aktuell am 17.5.2014 in Erfurt statt. Kollegen aus der ganzen Bundesrepublik und aus Österreich haben als erfahrene Anwender die Gelegenheit genutzt, ihre Kenntnisse auf diesem Gebiet zu vertiefen und ihre Erfahrungen auszutauschen.

In diesen Expertenfortbildungen wurde auf bekanntes Wissen aus Einführungsfortbildungen von Dr. Ronald Möbius, MSc., zur lokal mit Doxycyclin unterstützten Parodontal-Therapie aufgebaut. Dr. Möbius betonte in seinen Einführungsvorträgen erneut, dass es bei der Behandlung der

Parodontitis unumgänglich ist, zwei getrennte Bereiche zu beachten. Zum einen werden Entzündungsreaktionen durch mikrobielle Infektionen, zum anderen aber parodontaler Knochenabbau durch Osteoklasten ausgelöst. Diese unterschiedlichen Ursachen bedürfen konsequenterweise auch einer differenzierten Therapie. Das Ziel für die Experten muss es sein, die Therapie des parodontalen Knochenabbaus dahingehend zu perfektionieren, dass die Therapeuten in der Lage sind, das zwingend erforderliche Gleichgewicht im bone remodeling wieder herzustellen. Dr. Möbius vertiefte das Wissen der Teilnehmer im Hinblick darauf, dass mittlerweile sehr viele auslösende Reize bekannt sind, die Einfluss auf unser Immunsystem, auf unser körpereigenes Abwehrsystem und auf Knochenumbauprozesse haben. Neben den lokalen oralen Faktoren wie unzureichende Mundhygiene, Putznischen, ungünstige Restaurationsränder, Frühkontakte etc., gelte es, allgemeinmedizinische Faktoren wie Ernährung, Stress, Diabetes, Hormonumstellungen, Rauchen, und viele weitere dringend zu beachten. Speziell auf diese Aspekte ging der zweite Referent, Herr Privatdozent Dr. Lutz Netuschil aus der Abteilung für Parodontologie der Universität Dresden vertiefend ein. In sehr plastischen und kurzweiligen Vorträgen gelang es ihm, die Aufmerksamkeit der Zuhörer auf die biochemischen Prozesse im Verlaufe einer Parodontitis und deren Therapie unter Zuhilfenahme von Doxycyclin zu lenken. Dr. Netuschil forderte: „Es ist dringend notwendig, dass wir Zahnmediziner über den Tellerrand des eigenen Fachbereiches schauen, um die Mechanismen der Parodontitis zu verstehen und somit lernen, wie wir diese Erkrankung effektiver behandeln und vor allem mit Hilfe der aMMP- 8 Testung ein erhöhtes Risiko noch vor dem Auftauchen der klinischen Symptomatik aufdecken können“. Der Dresdener Referent prophezeite, dass die Früherkennung des Risikos, an einer Parodontitis erkranken zu können, die Betrachtungsweise dieser Erkrankung in der Zahnarztpraxis künftig grundlegend ändern werde.

Fotos: Privat



Die Referenten des „Expertentreffens“, PD Dr. Lutz Netuschil, Kurt Maier und Dr. Ronald Möbius (v.l.n.r.) in der Diskussion mit den Teilnehmern.



Auch in den Pausen wurde die Zeit für den interkollegialen Wissensaustausch intensiv genutzt.

Der dritte Referent der Erfurter Veranstaltung, Herr Kurt Maier, hat wesentlich die Entwicklung dieser Testung auf die für uns so wichtigen Metallo-Matrix-Proteinasen vorangetrieben und mit dem Pro-Safe® Speicheltest ein Instrument in die Hände der Zahnärztinnen und Zahnärzte gelegt, welches es uns ermöglicht, schnell und effektiv ein erhöhtes Risiko für den parodontalen Knochenabbau zu erkennen. Zum Abschluss des Treffens zeigte Kollege Möbius noch einmal vertiefend all die Möglichkeiten auf, mit denen man auf ein identifiziertes erhöhtes Risiko, an Parodontitis erkranken zu können, reagieren könne und es somit möglich werde, parodontalen Knochenabbau zu verhindern.

Die Resonanz auf die bisher durchgeführten Experten-seminare war so groß, dass leider nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden konnten. Diese interessierten Kolleginnen und Kollegen mussten vorerst auf eines der weiteren Expertentreffen (so z.B. am 08.11.2014 in Rostock) vertröstet werden. Einführungskurse zur Thematik und Therapie werden demnächst wieder u.a. bei der Güstrower Fortbildungsgesellschaft für Zahnärzte am 22.11.2014 (Anmeldung unter www.gfza.de) unter dem Titel „Die Revolution in der Parodontaltherapie-Umdenken zum Nutzen unserer Patienten“ und auf der Praxishomepage von Dr. Möbius (www.zahnarzt-brueel.de) ausgeschrieben. ■

_____MU Dr. Per Fischer, Güstrow

Einladung zum Existenzgründungsseminar

Zahnärztliche Niederlassung – eine sichere Zukunft? – Der Weg in die eigene Praxis – Kooperationsveranstaltung von KZVN und apoBank

Termin: 15. Oktober 2014 von 15:00 bis ca. 19:00 Uhr
Ort: KZVN, Zeißstraße 11, 30519 Hannover

Kosten: € 25,00 pro Person

Hinweis: 5 Fortbildungspunkte gemäß BZÄK/DGZMK

Referenten und Inhalte

Heinrich Abelmann, Abteilungsleiter apoBank Hannover
Sabrina Lappe, Fachberaterin Zahnärzte apoBank Hannover
Praxisfinanzierung und Einkommensperspektiven

Fritz-Eckhard Sticher, Steuerberater
Inhaber der Kanzlei Sticher –
Hameln, Hannover, Münster, Bielefeld
Steuern Sie schon oder rudern Sie nur?

Theo Sander
Rechtsanwalt und Dipl. Betriebswirt
Rechtliche Aspekte im Rahmen der Niederlassung

Dr. Jobst-W. Carl
Vorsitzender des Vorstandes der
Kassenzahnärztlichen Vereinigung
Niedersachsen

Johannes Henkel
Leiter der Deutschen
Apotheker- und Ärztebank
Regionalfiliale Hannover

Das Anmeldeformular erhalten Sie auf telefonische Anforderung unter 0511 8405-420 und zum Download unter www.kzvn.de.